

**Ulmer Thesen**

**für   
nachhaltige Bildung**

Bildung anders denken

oder

Anregungen für eine grundlegende Bildungsreform

**Einblick**

Der Corona Lockdown hatte Anfang 2021 die Schwächen unseres Bildungssystem schmerzlich offengelegt. Der Gedanke, sich für eine grundlegende Reform einzusetzen, hatte sich festgesetzt. So hat sich im Februar 2021 ein „Runder Tisch“ als Bildungsinitiative an der Ulmer Volkshochschule gebildet. Zeitweise haben sich bis zu 20 Vertreter:innen aus den unterschiedlichsten Bereichen unserer Gesellschaft, Wirtschaft, Industrie, Kultur, Politik, Bildungswesen etc. Gedanken zur Frage gemacht:  Wie geht Bildung überhaupt, insbesondere in einer Zeit größter Herausforderungen?

Bis Januar 2022 waren dann 10 „Ulmer Thesen für nachhaltige Bildung“ erarbeitet worden, sowie ein Aufruf an die bildungspolitischen Handelnde entstanden.

Zum Ende des Schuljahres 21/22 hat sich die Lage in unserem Bildungssystem nochmals verschlechtert. Zum bereits vorhandenen Lehrermangel kamen viele an Corona erkrankte Lehrer:innen hinzu und dies bei 150 000 abermals zu integrierender, aus der Ukraine geflüchteter Kinder und Jugendlicher.

Das System ist ausgelaugt. Es braucht für die höchst notwendigen grundlegenden Reformen dringend Unterstützung von außen, aus der Gesellschaft.

Die Ulmer Thesen möchten für die pädagogisch und bildungspolitisch Handelnden eine Vision von Bildung sein, die sie über die unzähligen Widrigkeiten des Alltags hinweg trägt; eine Kraftquelle, derer man sich täglich bedienen kann.

**Ulmer Thesen für nachhaltige Bildung**

**Ideen für eine Grundhaltung aller pädagogisch Handelnden**

1. Vertrauensvolle Zuwendung sowie eine respektvolle Beziehung sind Basis und Maxime allen pädagogischen Handelns.

2. Die Unterschiedlichkeit der Menschen wird als Bereicherung verstanden und gefördert.

3. Das Wissen der Kinder, ihr selbständiges Denken und ihre eigenständige kreative Begegnung mit sich, den anderen und der Welt werden als motivierende Kräfte aufgenommen, strukturiert und erweitert.

4. Ein möglichst selbstständiger Erwerb und die eigenverantwortliche Anwendung von Wissen, Fähigkeiten und künstlerischen Fertigkeitenverstärken sich gegenseitig im fairen Voneinander und Miteinander.

5. Die Schule ermöglicht die Aneignung der Welt mit allen Sinnen und allen geistigen, musischenund körperlichen Kräften in individuellen Geschwindigkeiten und auf vielfältigen Lernwegen.

6. Lehren, Lernen und Erziehen basieren auf zwischenmenschlichen Beziehungen. Hierfür wird ausreichend Zeit eingeräumt.

7. Durch die Stärkung von Selbstvertrauen und Eigenverantwortung entstehen Autarkie und Widerstandskraft gegenüber Manipulationsversuchen aller Art.

8. Die Schule ist Lebensraum. Alle durchlaufen sie. Hier wird ein friedliches, demokratisches und solidarisches Miteinander ermöglicht, erlernt und gelebt.

9. Ein wertschätzendes und freudvolles Schulklima erlaubt Stärken und Schwächen, Erfolge und Misserfolge, Fehlerund deren Korrektur. Dies bewirkt die Entfaltung von zuversichtlichen und mutigen, zugleich toleranten und kritischen Persönlichkeiten.

10. Die Schule spiegelt Zeit und Welt. Veränderungen werden rasch und besonnen diskutiert und integriert. So werden die Schüler befähigt, sich gut informiert eine eigene Meinung zu bilden, um die Welt verstehen und verantwortlich in ihr handeln zu können.

**Ausblick**

Diese Bildungsinitiative ist mittlerweile als ein eigenständiges Projekt beim „Haus der Nachhaltigkeit Ulm, Neu-Ulm und der Region“ (HdN) angesiedelt. Dort orientiert sich der „Runde Tisch“ am Artikel 4 des UNESCO Nachhaltigkeitsmanifests.

**Was die „Ulmer Thesen“ wollen:**

* die Reformkräfte innerhalb des Bildungssystems von außen unterstützen.
* eine breite Diskussion über Vorstellungen von zukunftsfähiger Bildung anregen und
* den bildungspolitisch Handelnden mit einer Petition deutlich machen, dass in unserer Gesellschaft ein starker Wille für grundlegende Veränderungen im Bildungswesen besteht.

Mit Ihrer Zustimmung zu den Ulmer Thesen unterstützen Sie diesen Prozess.

Mit Ihrer Unterschrift tragen Sie dazu bei, Artikel 4 des UNESCO Nachhaltigkeitsmanifests „Jeder hat ein Recht auf nachhaltige Bildung“ zu erreichen.

**Wem die Ulmer Thesen nützen:**

* Eltern und allen pädagogisch Handelnden
* Kommunen beim Finden von motivierten Quereinsteigern
* Allen, die erfahren wollen, dass jede Art von Bildung Anerkennung bringt und Freude macht
* Und natürlich allen, die sich in Lernprozessen befinden.

Wir wollen breit über neue Wege in Sachen Bildung informieren und diskutieren. Wir freuen uns über Kommentare und Anregungen. Wer mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen.

Kontakt: [*info@h-d-n.org*](mailto:info@h-d-n.org) *oder*  [*u.usadel-schroeder@gmx.de*](mailto:u.usadel-schroeder@gmx.de)

~~~~ ~~~~

Mehr zu den Ulmer Thesen Ich stimme den Ulmer Thesen zu

<https://www.h-d-n.org/ulmer-thesen> (Petition)